
RÜCKBLICK AUF 25 JAHRE MÄNNERCHOR FRIESDORF

Friesdorf kann auf eine lange Geschichte des Chorsingens zurückblicken. Der Männerchor Friesdorf ist 1997 zwar erst 25 Jahre alt geworden, doch sind in ihm die beiden wesentlich älteren Männerchöre MGVCäcilia von 1851 und MGVLiederkranz von 1891 aufgegangen.

Der Männerchor Friesdorf setzt beider Tradition fort, aber er führt auch ein eigenes, aktives Leben und hat in seiner jungen Geschichte bereits viele Akzente gesetzt.

Die Gründungsversammlung wurde am 29.12.1971 vom damaligen Ehrenvorsitzenden des MGVLiederkranz, Karl Nagel, eröffnet, aber die treibenden Kräfte, die zur Vereinigung der beiden Traditionsvereine und zur Gründung des Männerchors Friesdorf führten, waren Heinz Menzen, Vorsitzender des MGVCäcilia seit 1953, und Wilhelm Klein, Ehrenvorsitzender des MGVLiederkranz. Die Fusion erschien für beide Chöre als einzige Überlebenschance. Sie wurde, wie wir heute sehen, trotz einiger Widerstände aus den Reihen älterer, der Tradition verbundener Mitglieder auch erfolgreich in die Tat umgesetzt. Es hat aber auch nach der Vereinigung noch einige Zeit gedauert, bis die vorhandenen, jahrzehntealten Resentiments abgebaut waren, galten doch die beiden Vereine in Friesdorf als „feindliche Brüder“. Dieser Prozeß ist heute abgeschlossen.

Auf der Gründungsversammlung wurde Heinz Menzen einstimmig zum Vorsitzenden gewählt, sein Stellvertreter wurde Matthias Klein, Geschäftsführer der spätere Rektor der Volksschule Friesdorf, Peter Merzbach. Der erste Dirigent des neu gegründeten Chores war Peter Stöcker; er übte dieses Amt leider nur 2 Jahre aus.

Der Männerchor Friesdorf hatte Anfang 1972 schon 188 Mitglieder, davon rund 50 aktive Sänger. Bemerkenswert war schon damals und ist bis heute die Altersstruktur des Chores, dessen Mitglieder zu rund einem Drittel 40 Jahre und jünger waren und sind. Dieser große Anteil junger Sänger hat sich bis heute erhalten, weil es viele aktive und inaktive Mitglieder verstehen, ihre Söhne, Neffen, Schwiegersöhne usw. zum Eintritt in den Chor zu motivieren. Wo immer der Chor öffentlich auftritt, wird er vom Publikum sowie von anderen Chören wegen seiner vielen jungen Sänger bewundert und vielleicht auch beneidet.

Heinz Menzen gab dem Chor während seiner Amtszeit viele Anregungen. Er übte sein Amt als Erster Vorsitzender nicht nur mit Führungsge-

schick und väterlicher Strenge aus, sondern auch mit viel Phantasie und guten Ideen. Schon im Gründungsjahr unternahm der Männerchor Friesdorf eine Sängerfahrt ins belgische Kortrijk, eine der Partnerstädte Bad Godesbergs. Es folgten Fahrten nach Salzburg (1973), Maidenhead, eine weitere Partnerstadt Bad Godesbergs in der Nähe von London (1975), Rom (1980) und Wien (1982). Insbesondere die Fahrt nach Rom war ein Höhepunkt in der Geschichte des Chores, war sie doch mit der Teilnahme an einer Audienz beim Papst verbunden.



Der Männerchor Friesdorf im Jahr 1975 in Maidenhead

Zu jeder dieser Sängerfahrten gehörten öffentliche Auftritte des Chores, meist in Kirchen, manchmal aber auch in Sälen oder auf öffentlichen Plätzen und abends beim Wein. Besondere Höhepunkte waren der Vortrag der Deutschen Messe von Franz Schubert in der Liebfrauenkirche in Kortrijk, die Aufführung der Missa in Honorem Sancti Matthaei in der barocken Wallfahrtskirche Maria Kirchenthal während der Sängerfahrt nach Salzburg, die Darbietung der Lehmacher-Messe in lateinischer Sprache in Frascati oder auch der Vortrag religiöser Lieder in der voll besetzten Kapuziner-Kirche in Wien., um nur einige Beispiele zu nennen. Die Chronik des Vereins berichtet regelmäßig von großen Erfolgen des Männerchores, von begeistertem Applaus des Publikums wie auch von Bewegung und Anteilnahme der Sänger.

Großen Anteil an diesen Erfolgen hatten die Chorleiter: Peter Stöcker (1972-1974), Hans Hansen, der langjährige Chorleiter des MGV Liederkrantz (1974 bis zu seinem Tod 1976), sein Nachfolger Fritz Mattke, der den Chor 18 Jahre lang, von Mai 1976 bis Juni 1994, dirigierte, sowie heute Gerd Baedorf, Leiter des Chores seit August 1994. Gerade Herrn Mattke

ist es durch seine unermüdliche Arbeit und Selbstdisziplin, die er auch von seinen Sängern erwartete, zu verdanken, daß der Chor über die Grenzen der Stadt hinaus einen sehr guten Ruf genießt.

Keineswegs lag der Schwerpunkt der Aktivitäten des Männerchors im Ausland, sondern er liegt von jeher in Friesdorf. Zwar bildeten die Gegenbesuche der Chöre aus den besuchten Partnerstädten Höhepunkte des Sängerlebens auch in Bad Godesberg, so etwa das Chorkonzert mit dem Gemenged Koor Kortrijk in der Stadthalle Bad Godesberg am 17.11.1973, das dem Publikum geistliche Lieder und flämische Volkslieder bot - aber selbstverständlich ist der Männerchor Friesdorf wie seine Vorgänger in erster Linie und von altersher mit dem gesellschaftlichen Leben am Ort verwoben. Kontakte mit Vereinen aus dem europäischen Ausland sind notwendig, sie erweitern den Horizont und bringen wichtige Impulse, aber der Mittelpunkt von Verein und Chor ist Friesdorf.

Der Männerchor Friesdorf hatte es sich von Anfang an zur Aufgabe gemacht, regelmäßig Konzerte in Friesdorf zu geben. Mangels eines geeigneten Saales in Friesdorf mußte man dabei bis 1988 in Säle der Umgebung ausweichen. So wurde schon im Gründungsjahr 1972 ein Konzert in der Stadthalle Bad Godesberg veranstaltet, bei dem der Sängerkreis Vilich-Müldorf und das Linden-Streichquartett mitwirkten. 1973 folgte dann das o.g. Konzert mit dem kortrijker Chor sowie die Mitwirkung bei einem Konzert in der Beethovenhalle anlässlich des 25-jährigen Dirigentenjubiläums von Peter Stöcker. Anfang 1976 gab man unter Leitung von Hans Hansen ein Wohltätigkeitskonzert in der Aula des Ernst Moritz Arndt Gymnasiums, das letzte Konzert von Herrn Hansen vor seinem unerwarteten Tod.



Der Männerchor Friesdorf im Jahr 1976 (jeweils v. l. n. r.):

1. *Reihe*: Joseph Messinger, Joseph Hartwig, Matthias Waber, Anton Walbröhl, Johann Phiesel, Wilhelm Klein, Heinz Menzen, Karl Nagel, Fritz Matcke (Chorleiter), Matthias Klein, Fritz Effting

2. *Reihe*: Winfried Quantius, Engelbert Przybilla, Anton Nietgen, Heinz Sarter, Theo Nothbaum (jun.), Gerhard Wolfgang, Peter Werner Dung, Ernst Weil, Wilhelm Witschel, Robert Kaul, Joh. Luhmer, Peter Luhmer

3. *Reihe*: Joseph Schmidt, Peter Klaus, Hans Hubert Kuth, Theo Nothbaum, Joseph Sarter, Bruno Merzbach, Günter Gros, Joseph Lütz, Dietrich Petersen, Wilhelm Krupp, Hermann Dederding, Joseph Mai

4. *Reihe*: Peter Merzbach, Karl Joseph Klein, Ernst Wieler, Walter Bous, Matthias Nothbaum, Hans Eschweiler, Günter Böhmer, Heinrich Henk, Otto Meißner

1977 fand unter Mitwirkung des Gemischten Chors Pulheim und des Frauenchors Pulheim und unter Leitung des neuen Dirigenten, Fritz Matcke, ein vielbeachtetes Konzert im Konrad Adenauer Gymnasium, Bad Godesberg, statt. 1979 folgte ein gemeinsames Konzert mit dem Kirchenchor Friesdorf in der Stadthalle Bad Godesberg, 1981 ein Konzert unter Mitwirkung des Rheinischen Kinder- und Jugendchores in der Aula des Konrad Adenauer Gymnasiums und 1985 sang man gemeinsam mit dem Friesdorfer Jugendchor Manorama im damaligen Nikolaus Cusanus Gymnasium. 1988 wurde dann mit einem großen Opern- und Operettenkonzert erstmals die zur Mehrzweckhalle umgebaute Turnhalle in Friesdorf genutzt. Dort fanden auch alle weiteren Konzerte (1990, 1992 und 1995) statt, letzteres schon unter der Leitung von Gerd Baedorf.

Jedes Jahr am 30. April nimmt der Chor am traditionellen Maiansingen auf dem Schulhof der Grundschule teil und bringt ein Ständchen zum Aufrichten des Maibaums auf dem Klufterplatz. Im Laufe der Jahre wurde eine Vielzahl von Messen in der St. Servatius-Kirche Friesdorf mitgestaltet, ebenso eine Reihe von Passions- und Adventskonzerten. Jedes Jahr zum Buß- und Betttag singt der Chor in der evangelischen Paulus-Kirche Friesdorf - auch in den letzten beiden Jahren, seit dies kein staatlicher Feiertag mehr ist.

Zu den regelmäßigen öffentlichen Aktivitäten des Männerchors Friesdorf gehört weiter die Teilnahme an den Chorkonzerten in der Stadthalle Bad Godesberg im Herbst eines jeden Jahres gemeinsam (und im Wettbewerb) mit anderen Chören aus der näheren Umgebung. Der Verein veranstaltet jedes Jahr eine (nicht immer verregnete) Pfingstwanderung mit anschließendem Grillfest im Wiesengrund sowie das jährliche Sommerfest mit

Grill, Getränken und Gesang. An beiden Veranstaltungen nehmen regelmäßig 100 bis 150 Friesdorfer teil - auch dies ein Zeichen der Verbundenheit mit ihrem Männerchor.

Höhepunkte im Leben des Chores sind die Feste seiner Mitglieder. Im Laufe der Jahre hat der Männerchor Friesdorf bei vielen Hochzeiten, Silber- und Goldenen Hochzeiten gesungen. Selbst Diamantene Hochzeiten waren zu feiern: Am 15.5.1987 die des Ehrenvorsitzenden Karl Nagel und am 28.12.1987 die des Ehepaares Christoph Eschweiler und Frau.

Zum Leben gehört auch der Tod. Immer wieder wird der Chor gerufen, um eines seiner Mitglieder zur letzten Ruhestätte zu begleiten - besonders bewegend, wenn sie nicht in hohem Alter, sondern schon mit 40 oder 50 Jahren sterben müssen. Zu Ehren der Toten singt der Chor jedes Jahr im November auf dem Friedhof.

Der Chor hat auch gute Beziehungen zum Nikolaus. Jedes Jahr Anfang Dezember besucht ein singender Nikolaus eine Chorprobe und läßt in treffenden Versen das vergangene Jahr Revue passieren, hebt besondere Ereignisse lobend oder tadelnd hervor. Der Chronist verrät an dieser Stelle ein Geheimnis: Von 1972 bis zu seinem Tod im August 1989 steckte in der Nikolaus-Kutte der Sangesbruder Ernst Weil, seither ist Herbert Wollmann der singende Nikolaus.

Eine Zäsur in der Vereinsgeschichte bedeutete die Entscheidung von Heinz Menzen, nach seinem 60. Geburtstag am 1.12.1989 und nach 36 Jahren als Erster Vorsitzender (davon 18 Jahre des Männerchors Friesdorf) nicht mehr für den Vorstand zu kandidieren. Auf der Jahreshauptversammlung des Vereins am 3.2.1990 wurde der Diplom-Ingenieur Gregor Küpper zu seinem Nachfolger gewählt. Infolge eines Umzugs übte er sein Amt leider nur 4 Jahre aus. Sein Nachfolger wurde im Januar 1994 der jetzige Erste Vorsitzende, Wolfgang Possart.

Heinz Menzen wurde Anfang 1990 zum Ehrenvorsitzenden bestellt und nimmt seither mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teil. Auf diese Weise trägt er dazu bei, die Kontinuität des Vereins zu erhalten und zu pflegen, obwohl er schon 1979 anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums als Erster Vorsitzender darauf hingewiesen hatte, daß es „mit den Jahren immer schwieriger wird, neue Aspekte in den Verein zu bringen“ (Bonner Rundschau vom 30.1.1979).

Der Verein und insbesondere sein Chor blühen weiter und erfreuen sich bester Gesundheit. Nach wie vor zählt der Männerchor Friesdorf etwa 50 aktive Mitglieder, von denen rund 40 - und oft mehr - zu den wöchentli-

chen Proben erscheinen. 1993 besuchte der Chor St. Cloud, die Partnergemeinde Bad Godesbergs in der Nähe von Paris, 1994 wurde eine Fahrt mit Ehefrauen und inaktiven Mitgliedern nach Prag unternommen - hervorragend organisiert vom Zweiten Vorsitzenden, Günter Gros. Wie es der Tradition entspricht, beteiligt sich der Chor weiterhin am jährlichen Maiansingen und am Bad Godesberger Sommer, er veranstaltet seine Pfingstwanderung und das traditionelle Sommerfest im Wiesengrund, er singt in den Friesdorfer Kirchen St. Servatius und St. Paulus sowie zu grünen, silbernen und goldenen Hochzeiten, zu Jubiläen und Sterbefällen - kurz: er ist und bleibt ein lebendiger und aktiver Teil seiner Heimatgemeinde Friesdorf.

*Werner Fricke
Ulrich Düren*



Der Chor im Jubiläumsjahr 1997